

## Das Recht

gleich wieder geben / wie thrs jetzt umb seines Gesetzes willen waget und fahren lasset.

*Tertull. tom. 2. p. 230. lib. de patient. c. 15.* Eben dessen kunte sich über alle maß herzlich trösten und damit auffrichten Tertullianus, der uhralte Lateinische Kirchenlehrer / der da schreibt: Satis idoneus patientiæ sequer Deus est, si injuriam deposueris penes illum, ultor est, si damnum, restitutor est: Si dolorem Medicus est: si mortem, resuscitator est, Es ist gewiß der Herr Jesus Christus ein sehr bequemer Inhaber der Gedult. Denn wenn du bey ihm das Unrecht hinterlegst / so ist er der Rächer / legest du bey ihm nieder den Schaden / so ist er der Restitutor, der alles wiederersetzet; Hinterlegstu bey ihm deine Noth / dein Creutz und Elend / deinen Schmerzen / ach er ist der Arzt: Legest du bey ihm endlich nieder den Todt / so ist er derjenige / der dich dermaleins vom Toden auf-erwecken / und in das himmlische Paradies versetzen wird. Dergleichen in seinem herzlichem Apologetico führet er an / wie alle Christen in allen Verfolgungen / die sie etwa unter den Heydnischen Räjfern ausstehen müssen / sich getröstet / Deus videt, & Deo commendo, & Deus mihi reddet, Gott siehets / und Gott befehle ichs / und Gott wird mir es wieder geben. Wie nun dieser alte Kirchenlehrer / so anfangs ein Practicus Juris gewesen / immerdar aus den Rechten / wie aus angeführten schon klar / herzliche Arten zu reden angeführet / sich und alle Christen damit zu trösten / ja ganzen Büchern aus den Rechten Namen gegeben und sie darnach gerichtet hat: Also hat er mit dem Maccabäischen Märtyrer sich des beneficii Restitutionis der Wolthat der Wiedereinsetzung und wieder

*Tertull. apo-  
log adv gent.  
c. 17. Tom. 1.  
p. 56.*

wieder